

# Der Mord

Von Julius

Leo und Skaud, sein Hundefreund, hatten einen neuen Fall zu lösen, denn sie sind Detektive. Eines Tages kam eine besorgte Frau in unser Büro. Sie sagte: „Hallo ich bin Natalie mein Sohn Lukas ist seit 3 Tagen weg. Können sie ermitteln?“ Leo beruhigte die Frau: „Ja das können wir. Wie sieht Lukas denn aus?“ Natalie beschreibt: „Seine Haare sind blond und er hat ein kugeliges Gesicht.“ Leo fragt: „Wo war er denn zuletzt?“ Natalie beschreibt: „Zuletzt war er an der Rodenkirchner Brücke Leo rief: „Dann geht wie zur Rodenkirchner Brücke und suchen nach Hinweisen. Komm Skaudi, wir fahren mit dem Auto.“ Als sie angekommen waren, fragten sie Leute ab, ob sie um 18:00 Uhr abends an einem Montag hier gewesen sind. Nachdem sie 1 Stunde lang gesucht haben, haben sie einen gefunden. Er hieß Leon und er sagte, er wäre um 18:00 Uhr an einem Montag hier gewesen und habe Mord gesehen. Aber er wisse nicht, wie der Täter aussieht. Sie fanden auch heraus, dass Lukas tot ist und von einem Messer erstochen wurde und dann von der Brücke geschubst worden ist. Wir riefen Lukas Mutter an und sagten ihr, dass Lukas tot ist. Sie war sehr traurig und weinte. Ein paar Tage später haben wir Leon zu uns eingeladen, um ihn abzufragen, was er gesehen hat. Ein paar Stunden später hat er gesagt, dass er es war. Zuerst glaubte ich ihm das nicht, aber dann rannte er plötzlich weg und ich glaubte ihm. Wir rannten durch die ganze Stadt. Endlich hatte ich ihn eingeholt. Ich sagte zu ihm: „Du kommst mit ins Gefängnis.“ Ich fragte Lukas Mutter, ob wir mal Essen gehen wollen sie sagte: „Ja natürlich!“ Und Skaudi konnte nur noch dazu WUF sagen, das bedeutet so viel wie: „Ich habe Hunger!“ Und alle lachten.

Von: Julius Klee